

Kleine Anfrage

des Abg. Michael Jacobi Bündnis 90/Die Grünen

und

Antwort

des Innenministeriums

Freies Wort Pforzheim

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Seit wann, in wie vielen Ausgaben und in welcher Auflagenhöhe erscheint das „Freie Wort Pforzheim“?
2. Welche einschlägigen Autoren und Interview-Partner des „Freien Worts Pforzheim“ sind der Landesregierung bekannt?

Welchen rechtsextremistischen Organisationen gehörten bzw. gehören die Autoren, Interview-Partner und Leserbriefschreiber an?

3. Welche Verbreitung erfährt das „Freie Wort Pforzheim“ in Baden-Württemberg und in den angrenzenden Bundesländern?

17. 06. 97

Jacobi Bündnis 90/Die Grünen

Antwort

Mit Schreiben vom 11. Juli 1997 Nr. 5–1082.2/283 beantwortet das Innenministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Die Publikation „Freies Wort Pforzheim“ wird von einem Personenkreis gestaltet und herausgegeben, der dem rechtsextremistischen „Freundeskreis ‚Ein Herz für Deutschland‘ e. V., Pforzheim“ (FHD) zuzurechnen ist. Entsprechende „Freundeskreise“ wurden ursprünglich in verschiedenen Orten der Bundesrepublik Deutschland als Vorfeldorganisation der „Nationaldemokratischen Partei Deutschlands“ (NPD) gegründet. Der FHD löste sich aber Anfang 1991 von dieser Partei und hat sich seither zu einer partei- und organisationsübergreifenden Gruppierung entwickelt, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Zusammenarbeit im „rechten Lager“ zu fördern. Der Pforzheimer „Freundeskreis“ unterhält Beziehungen zu allen in der rechtsextremistischen Szene wichtigen und nicht verbotenen Parteien und Organisationen.

Auch die Publikation „Freies Wort Pforzheim“ verfolgt inhaltlich das Ziel einer stärkeren Vernetzung des gesamten „rechten Lagers“. Die Schrift erscheint alle drei Monate und ist dem Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg unter der vorgenannten Bezeichnung seit April 1995 bekannt. In den Jahren 1993 bis Ende 1994 hatte derselbe Herausgeber ähnliche Publikationen unter dem Titel „Freiheit durch Widerstand“ bzw. „Freiheit durch Widerstand Pforzheim“ veröffentlicht.

Der Inhalt der Publikation „Freies Wort Pforzheim“ ist überdies zum großen Teil identisch mit dem Mitteilungsblatt des Landesverbandes Baden-Württemberg der rechtsextremistischen „Deutschen Liga für Volk und Heimat“ (DLVH), das mit eigenem Mantel unter der Bezeichnung „Freiheit durch Wahrheit“ erscheint. Eine weitgehende inhaltliche Überschneidung gibt es auch mit einer in Bochum erscheinenden Publikation, die ebenfalls mit einem eigenen Mantel unter dem Titel „Freiheit Wattenscheid“ herausgegeben wird; Redaktion und Verlag jener Schrift haben ihren Sitz in Bochum unter einer Adresse, unter der auch die Bundesgeschäftsstelle der „Jungen Nationaldemokraten“ (JN) firmiert.

Über die Auflagenhöhe der Publikation „Freies Wort Pforzheim“ können im Rahmen der Beantwortung der Kleinen Anfrage keine näheren Angaben gemacht werden; auf Wunsch können jedoch weitere Einzelheiten in einer Sitzung des Ständigen Ausschusses berichtet werden.

Zu 2.:

Die Autoren und Leserbriefschreiber des „Freien Worts Pforzheim“ sind zum großen Teil aus rechtsextremistischen Zusammenhängen bekannt. Einzelerkenntnisse über diesen Personenkreis können auf Wunsch in einer Sitzung des Ständigen Ausschusses bekanntgegeben werden.

Zu 3.:

Nach Erkenntnissen des Landesamtes für Verfassungsschutz wird die Schrift „Freies Wort Pforzheim“ lediglich im Raum Pforzheim/Karlsruhe verbreitet. Über eine überregionale Verbreitung in den angrenzenden Bundesländern liegen – abgesehen von der Verbreitung der unter Ziffer 1 aufgeführten, teilweise identischen Publikationen – keine Erkenntnisse vor.

Dr. Schäuble
Innenminister